

Name:

Klasse/Jahrgang:

Kompensationsprüfung zur
standardisierten kompetenzorientierten schriftlichen
Reifeprüfung/Reife- und Diplomprüfung

Haupttermin 2021

Deutsch

Kompensationsprüfung 1
Angabe für **Kandidatinnen/Kandidaten**

Hinweise zur Kompensationsprüfung für Kandidatinnen/Kandidaten

Sehr geehrte Kandidatin, sehr geehrter Kandidat!

Die vorliegende Kompensationsprüfung enthält eine Aufgabe, die in mehrere Arbeitsaufträge untergliedert ist. Alle Arbeitsaufträge sind anhand der Textbeilage(n) zu bearbeiten und bilden die beiden Anforderungsbereiche *Reproduktion*, *Reorganisation und Transfer* sowie *Reflexion und Problemlösung* ab. Beim letzten Arbeitsauftrag handelt es sich um einen monologischen Sprechauftrag, der nach folgenden Kriterien beurteilt wird:

- angemessene Strukturierung des Redebeitrags
- Anwendung und Reflexion der im dialogischen Teil genannten Inhalte
- sachliche Richtigkeit
- Logik der Argumentation
- inhaltliche und sprachliche Adressatenorientierung
- situationsangemessene Formulierungen

Die Vorbereitungszeit beträgt mindestens 30 Minuten, die Prüfungszeit maximal 25 Minuten. Als Hilfsmittel dürfen Sie ein Wörterbuch verwenden.

Für eine positive Beurteilung der mündlichen Kompensationsprüfung müssen die Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt sein.

Für die Gesamtbeurteilung werden sowohl die im Rahmen der Kompensationsprüfung erbrachten Leistungen als auch das Ergebnis der Klausurarbeit herangezogen. Über die Gesamtbeurteilung entscheidet die Prüfungskommission.

Viel Erfolg!

Thema: Gina Kaus: *Das Erdbeben*

Lesen Sie die Kurzgeschichte *Das Erdbeben* (1928) von Gina Kaus (Textbeilage 1).

Bearbeiten Sie anschließend die folgenden Arbeitsaufträge:

Arbeitsaufträge		Anforderungsbereiche
1.	Geben Sie kurz den Inhalt des Textes wieder .	Anforderungsbereich 1 <i>Reproduktion, Reorganisation und Transfer</i>
2.	Analysieren Sie den Text im Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"> – seinen Aufbau, – seine Erzählperspektive, – seine sprachlichen Besonderheiten. 	Anforderungsbereich 1 <i>Reproduktion, Reorganisation und Transfer</i>
3.	Charakterisieren Sie die Figuren.	Anforderungsbereich 1 <i>Reproduktion, Reorganisation und Transfer</i>
4.	Sie halten nun vor der Prüfungskommission Ihr Kurzreferat über die Kurzgeschichte <i>Das Erdbeben</i> von Gina Kaus. Darin <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben Sie die dargestellte Situation, – erklären Sie die Bedeutung des Erdbebens im Text und seine Wirkung auf die Figuren, – interpretieren Sie den Text ausgehend vom letzten Absatz, – nehmen Sie Stellung zur Aktualität des Textes. 	Anforderungsbereiche 1 und 2 <i>Reproduktion, Reorganisation und Transfer;</i> <i>Reflexion und Problemlösung</i> Prüfungszeit: max. 5 Minuten (mind. 3 Minuten)

Textbeilage 1

Hinweis: Die Rechtschreibung des Originaltextes wurde beibehalten.

Gina Kaus: *Das Erdbeben* (1928)

Herr Mayer lag auf dem Rücken und war noch mit seinen Gedanken beschäftigt. Frau Mayer neben ihm aber atmete bereits ruhig und gleichmäßig. Herr Mayer mußte an die Untüchtigkeit seines zweiten Buchhalters denken, daß man ihm alles dreimal sagen mußte, ehe er verstand, und überhaupt diese Langsamkeit bei der Arbeit, das könnte alles in der halben Zeit geschehen, es gibt hundert Tüchtigere, die keine Stellung finden ... und Herr Mayer beschloß, indem er sich resolut auf die Seite legte, den Buchhalter zu entlassen, was ging es ihn an, daß der Mann vier Kinder hatte, auch das kann nur einem Schlemihl passieren – als plötzlich das Fußende des Bettes sich hob, die Fensterscheiben klirrten und die Photographie des seligen Herrn Mayer senior auf der Kommode (sie hatte dort immer unsicher gestanden) umfiel. 5
10

„Erdbeben!“ war Herrn Mayers erster Gedanke und sein zweiter war das Gelöbnis, den Buchhalter trotz allem nicht zu entlassen. Wem er das gelobte, ist schwer zu sagen, da er weder an Gott noch an den Teufel glaubte, aber es war so unheimlich, als ob die Erde über seinen Entschluß grolle ...

Frau Mayer war durch das Erdbeben nicht geweckt worden, denn sie hatte noch gar nicht geschlafen, sie hatte bloß so getan, um besser an Artur denken zu können, der ihr seit einiger Zeit den Hof machte. Sie hatte am Nachmittag mit ihm getanzt, das wußte Herr Mayer nicht, aber sie hatte es dann abgelehnt, bei ihm Cocktails zu trinken, so sehr er sie darum gebeten hatte, und das war dumm von ihr gewesen, denn, sie fühlte es in allen Nerven, ihr Widerstand war ganz vergeblich, der süße Zwang seiner Stimme wurde von Tag zu Tag mächtiger, und es war einfach schade um die Zeit, gar so jung war sie schließlich nicht mehr. „Morgen!“ dachte sie, nur dies eine Wort, aber das war Privatstenographie und bedeutete, morgen, wenn er wiederum, den Mund an ihrem Ohr, um ihren Besuch betteln würde, wollte sie sich ihm geben – und dieser Gedanke erfüllte sie mit holdester, heißester Ungeduld, so daß sie sich in den Oberarm biß. Und in diesem Augenblick war es, daß sich das Fußende des Bettes hob, die Scheiben klirrten und die Photographie des seligen Herrn Mayer umfiel. 15
20
25

Da war die süße Betörung fortgeblasen, Frau Mayer wußte, wie durch Erleuchtung, daß sie einen braven Mann mit einem kleinen Herzleiden hatte, sie dachte stenographisch „Niemals!“ und das bedeutete – aber das versteht ohnedies jeder. 30

Nun ging die Tür auf, und Fritz erschien, der zehnjährige Sohn, im langen Nachthemd, Tränen liefen über seine Wangen, er stürzte sich in die Arme der Mutter und beichtete, daß er vor zwei Tagen gelogen hatte: Er war damals nicht zu Walter gegangen, um mit ihm zu lernen, sondern die beiden Buben waren beim Fußballmatch gewesen. 35

Unterdes war Herrn Mayer eingefallen, daß er unlängst gelesen hatte, bei einem Erdbeben sei immer der erste Stoß der heftigste, so war wohl nichts mehr zu fürchten, das sah Frau Mayer ein, und auch Fritz hatte sich im Licht der Lampe und der reuevoll eingestandenen Wahrheit beruhigt. Als er gegangen war, philosophierte der Vater – er war jetzt sehr wach und hatte es nicht eilig, wieder im Dunkeln zu liegen: 40

„So ein Kind ist abergläubisch wie ein Wilder. Irgendwo, viele tausende Kilometer weit entfernt, vielleicht unter dem Meeresspiegel, hebt oder senkt sich die Erde, vielleicht wurden auf dem Balkan ganze Städte zerstört – das Kind aber glaubt, alles dies geschieht, um es für seine kleine Lüge zu strafen. Was für lächerliche Überschätzung der eigenen Person – findest du nicht?“ 45

Frau Mayer gab ihm recht, denn sie hatte nicht zugehört, sie hatte wieder an Artur gedacht, ob ihm ihr neues, grünes Kleid gefallen würde. Dann gähnte sie mehrmals, damit Herr Mayer dunkel mache, und dann lag sie noch stundenlang wach, weil sie den nächsten Tag nicht erwarten konnte. Auch Herr Mayer schlief schlecht, erwachte mißmutig und hatte dann natürlich nicht die Nerven für den trägen Buchhalter, und so entließ er ihn. 50

Der Knabe Fritz aber bekam für seine Lüge acht Tage lang keinen süßen Nachtisch, denn Mayers waren für Konsequenz in der Erziehung.

Quelle: Kaus, Gina: Das Erdbeben. In: Kaus, Gina: Heute wie gestern. Gebrochene Herzen – Moderne Frauen – Mutige Kinder. Kleine Prosa. Ausgewählt, herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Veronika Hofeneder. Hildesheim u. a.: Olms 2013, S. 146–147.

INFOBOX

Gina Kaus (1893–1985): österreichisch-US-amerikanische Schriftstellerin und Drehbuchautorin

Schlemihl: ungeschickte Person, Pechvogel

Stenographie: Kuzrschrift, die dazu dient, Gesprochenes schnell aufschreiben zu können